



## Niederschrift

### Sitzung des Umweltausschusses

**Sitzungstermin:** Montag, 20.02.2023  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:00 Uhr  
**Ort, Raum:** im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

#### Anwesend

##### Sitzungsleitung

Dagmar Sydow-Graen B90/GRÜNE Tornesch

##### Gremienmitglieder

Josef Mandelartz	CDU Tornesch	
Gunnar Werner	FDP Tornesch	Vertretung für: Sven Baumgart
Henry Braun	CDU Tornesch	
Dr. Susanne Dohrn	SPD Tornesch	
Torben Jochens	CDU Tornesch	
Thorsten Mann	SPD Tornesch	
Jens-Peter Meyer	CDU Tornesch	Vertretung für: Friedrich Meyer-Hildebrand
Dörte Plautz	B90/GRÜNE Tornesch	

##### Verwaltung

Rene Goetze	Verwaltung Tornesch
Oliver Kath	Verwaltung Tornesch
Henning Tams	Verwaltung Tornesch
Monika Leowald	Verwaltung Tornesch
Sylvia Redmann	Verwaltung Tornesch

##### Gäste

Howe Heitmann	CDU Tornesch
Horst Lichte	SPD Tornesch

## **Abwesend**

### Gremienmitglieder

Sven Baumgart	FDP Tornesch	entschuldigt
Friedrich Meyer-Hildebrand	CDU Tornesch	entschuldigt

**Gäste:** Dr. Wolfgang Bätcke, Hans-Jürgen Jäschke, Daniel Markus, Nils Ebers

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2022
- 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2022
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Bericht der Verwaltung VO/23/916
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Anfragen zum Bericht der Verwaltung VO/23/926
- 7.2 Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand zum Radschnellweg Elmshorn - Hamburg VO/23/927
- 7.3 Anfrage der FDP-Fraktion: Festlegung von Ausgleichsflächen – Nutzung Umweltkonto VO/23/931
- 8 Sachstand Ortskernentwicklung
- 9 Fraktionsantrag der CDU: Brücke über die Pinnau | Fragestellungen an übergeordnete Behörden VO/23/917
- 10 Fraktionsantrag der Grünen: Potentialflächen für Solarenergie-Freiflächenanlagen im Außenbereich identifizieren und bewerten VO/23/921
- 11 Einstieg in die kommunale Wärmeplanung / energetische Stadtsanierung VO/23/919

11.1	Einstieg in die kommunale Wärmeplanung	VO/23/919-1
12	Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Uetersen	VO/23/923
13	Mitgliedschaft Pinneberger Baumschulland	VO/23/905

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

#### Beschluss:

Die TOPs 10, 15 und 16 werden mangels Beratungsbedarf von der Tagesordnung genommen. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung beschlossen.

Ggfs.: Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

#### Beratungsverlauf:

Begrüßung durch Frau Sydow-Graen, sie stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie regt an, da es für den TOP 15 keinen Beratungsbedarf gibt, diesen aus der Tagesordnung zu streichen. Herr Werner beantragt auch den TOP 10 aus den Beratungen zu nehmen. Herr Jochens stimmt zu.

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass sich der HA gegen die Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten entschieden hat. Um voranzukommen, möchte sie sich mit anderen Kommunen vernetzen. Herr Jochens teilt mit, dass die Entscheidung auf Kreisebene getroffen wird und es geschickt wäre abzuwägen, wie die Empfehlung des Kreises ausfällt. Herr Goetze berichtet, dass die Gemeinde Rellingen diesbezüglich bereits einen Beschluss gefasst hat.

---

### 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

#### Beratungsverlauf:

Herr Udo Arndt trägt vor, er plane eine PV-Anlage auf seinem Dach zu installieren. Ein auf Stadtgrundstück stehender Baum würde jedoch die Leistung und Einspeisung stören. Seinem Antrag auf Fällung des Baumes wurde jedoch nicht entsprochen. Herr Goetze erklärt, dass im § 2 des EEG der Gesetzesgeber ein öffentlich überragendes Interesse den erneuerbaren Energien zuspricht, dieses jedoch nicht allgemein zur Fällung von Bäumen gedacht sei. Hier g es abzuwägen. Das Gesetz sei neu und wie die Gerichte entscheiden sei abzuwarten. Herr Goetze bietet Herrn Arndt ein Gespräch im Rathaus an.

---

### 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2022

#### **Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 23.11.2022 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	0	7

**Beratungsverlauf:** Es gibt keinen Beratungsbedarf.

---

### 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.11.2022

#### **Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Umweltausschusses vom 28.11.2022 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	2

**Beratungsverlauf:** Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

---

### 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

#### **Beratungsverlauf:**

Frau Sydow-Graen gibt bekannt, dass der Umweltschutzpreis an den Förderverein Friedhof Tornesch gehen soll.

Herr Kath ergänzt, dass einem Antrag auf Gehölzrückschnitt nicht zugestimmt wurde.

**Beratungsverlauf:**

Herr Kath gibt bekannt, dass für die die Prüfung einer Aufnahme und des Betriebes von Photovoltaikanlagen auf den städtischen Immobilien ein Büro beauftragt worden ist. Die Ergebnisse werden zeitnah vorgestellt.

Er erinnert an die „Aktion saubere Landschaft“ am 11.03.2023.

---

**7 Anfragen von Ausschussmitgliedern****Beratungsverlauf:**

Frau Dr. Dohrn informiert über die Besichtigung des Robustrindervereins und fragt nach, ob Interesse besteht.

Frau Sydow-Graen zeigt sich besorgt über die zunehmende Vermüllung auf der Struckschen Koppel und fragt an, ob evtl. größere Mülleimer aufgestellt werden könnten. Herr Goetze antwortet, dass der Bauhof regelmäßig die Mülltouren abfährt. Er werde prüfen, ob im Sommer dieser Bereich mehrfach angefahren werden könne.

Frau Sydow-Graen fragt nach wie es um die Sperrung des Bahnüberganges steht. Die Arbeiten stünden dort still. Herr Goetze informiert, dass hierfür der Kreis Pinneberg zuständig sei. Auftraggeber sind die SWT, das Ordnungsamt ist involviert. Die Arbeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Der Bahnübergang wird voraussichtlich in der 9. KW wieder geöffnet.

Herr Jochens beanstandet, dass die Ampeln im Lindenweg und im Ohlenhoff nicht richtig funktionieren. Herr Goetze berichtet, dass es vom LBV noch keinen weiteren Sachstand gäbe. Herr Jochens bemängelt, dass das Beet vor dem Tunnel noch nicht umgebaut wurde. Der Beschluss sei bereits vor 2 Jahren gefasst worden.

Anmerkung von der Verwaltung: Derzeit wurden verschiedene Unternehmen für ein Angebot angefragt.

Weiter gibt er den Hinweis, dass der Kanaldamm extrem zugewachsen sei.

Herr Goetze sagt zu, den Bewuchs im Kanaldamm vom Bauhof kontrollieren zu lassen.

---

**7.1 Anfrage der CDU-Fraktion: Anfragen zum Bericht der Verwaltung****Beratungsverlauf:**

Herr Jochens fragt an, ob eine Bedarfsampel testweise aufgestellt werden könne. Herr Goetze informiert, dass die Voraussetzungen für die Aufstellung einer Ampel geprüft werden.

Anmerkung der Verwaltung: Eine Rückmeldung von der Straßenverkehrsbehörde bzw. dem LBV steht noch aus.

---

**7.2 Anfrage der CDU-Fraktion: Sachstand zum Radschnellweg Elms-  
horn - Hamburg**

**VO/23/927**

**Beratungsverlauf:** Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

---

**7.3 Anfrage der FDP-Fraktion: Festlegung von Ausgleichsflächen –  
Nutzung Umweltkonto**

**VO/23/931**

**Beratungsverlauf:** Es gibt keinen weiteren Beratungsbedarf.

---

**8 Sachstand Ortskernentwicklung**

**Beratungsverlauf:**

Herr Kath berichtet, dass der Antrag zum Förderprogramm „Neue Perspektive Wohnen“ dem Beirat vorgelegt wird, dieser voraussichtlich noch im ersten Quartal tagen würde.

---

**9 Fraktionsantrag der CDU: Brücke über die Pinnau | Fragestellungen an übergeordnete Behörden**

**VO/23/917**

**Beschluss:**

1. Der Umweltausschuss begrüßt die grundsätzliche Idee zur Errichtung einer Pinnauquerung zwischen Tornesch und Appen für Fußgänger und Radfahrer.
2. Die Verwaltung wird zum nächsten Umweltausschuss gebeten,
  - a. zusammen mit der Gemeinde Appen eine Karte auszuarbeiten, aus der ersichtlich wird, welche Grundstücke entlang der Pinnau bereits im Besitz der Stadt Tornesch bzw. der Gemeinde Appen sind,
  - b. die Gespräche mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes zur Schaffung einer Pinnauquerung aufzunehmen und die Anforderungen



an eine solche Querung abzustimmen.

- i. Vor dem Hintergrund, dass es bereits eine feste Querung der Pinnau durch eine Werks- und Leitungsbrücke über die Pinnau mit einer nur geringen lichten Höhe auf dem Gelände der Feldmühle Uetersen gibt, soll insbesondere auch erläutert werden, inwieweit die Pinnau als Bundeswasserstraße überhaupt noch genutzt wird und unter welchen Auflagen eine Genehmigung für eine Brücke erteilt werden könnte.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	5	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Jochens schildert, dass es viele Vorteile gäbe, eine Brücke über die Pinnau zu bauen, um auf kürzestem Weg nach Appen zu gelangen. Er bittet die Verwaltung aufzuzeigen, welche Grundstücke bereits in Besitz der Stadt Tornesch und der Gemeinde Appen sind. Herr Bätcke berichtet von seinem Telefonat mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt. Herr Werner verkündet, dass der Wunsch eine Brücke zu bauen, schon einmal beraten wurde. Hierbei stellte sich heraus, dass sich die Grundstücksangelegenheiten als problematisch herausstellten. Herr Mann schlägt vor, diese Maßnahme mit in das Radverkehrskonzept mit aufzunehmen. Frau Dr. Dohrn gibt zu bedenken, dass dieser Bereich als Überschwemmungsgebiet sei. Hier wäre ein möglicher Stelzenbau zu prüfen. Da viele Privatgrundstücke davon betroffen wären, sollten etwaige Kosten bedacht werden. Herr Mann legt dar, dass eine Verbindung von Tornesch nach Appen eine große Bereicherung darstelle. Er schlägt vor, diese Maßnahme in das Radverkehrskonzept einzufügen. Herr Jochens bittet um eine kurze Sitzungsunterbrechung. Frau Sydow-Graen schlägt vor, diesen Vorschlag in einer Sondersitzung zu beraten.

---

**10 Fraktionsantrag der Grünen: Potentialflächen für Solarenergie-Freiflächenanlagen im Außenbereich identifizieren und bewerten**

**VO/23/921**

**Beschluss:**

Der Unterausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Identifizierung und Bewertung der Flächen im Außenbereich, die als Potentialflächen für Solarenergie Freiflächenanlagen in Frage kommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Frau Plautz fragt nach, wo die Anlagen verbaut werden können. Es wäre darauf zu achten, dass eine schonende Verbauung stattfinden müsse.

Herr Goetze informiert, dass viele Kommunen derzeit noch unsicher seien. Eine Zulassung

in einem Landschaftsschutzgebiet zu erhalten, gestalte sich derzeit schwierig, da es sich um einen geschützten Bereich handle. Er hofft in den nächsten Wochen, dass der aktualisierte PV-Erlass des Landes zusätzliche Informationen bringt.

Herr Jochens kritisiert die allgemeine Änderung des Flächennutzungsplanes und plädiert für die antragsbezogenen Änderungen. Demnach würden auch die Kosten vom Vorhabenträger übernommen werden.

Der Ausschuss ist sich einig, dass der zweite Absatz des Beschlussvorschlages zu streichen ist.

---

## 11 Einstieg in die kommunale Wärmeplanung / energetische Stadtsanierung

VO/23/919

**Beschluss:** Die Tagesordnungspunkte 11 und 11.1 werden zusammengefasst.

Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für die kommunale Wärmeplanung / energetische Stadtsanierung zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Beratungsverlauf:**

s. 11.1

---

### 11.1 Einstieg in die kommunale Wärmeplanung

VO/23/919-1

**Beschluss:**

Die Stadt Tornesch beabsichtigt die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel für die Erarbeitung eines kommunalen Wärmeplans zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	1	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Tams legt dar, dass ein Großteil des Primärenergiebedarfs für die Wärmeerzeugung benötigt werde und hier immer noch im Wesentlichen fossile Energieträger genutzt werden. Die zurzeit vorherrschende Energie- und Klimakrise zwingt auch zum Handeln auf kommunaler Ebene.

Es gäbe div. nutzbare Wärmequellen in Tornesch, sowie auch Abnehmer als Alternativen zu fossilen Brennstoffen. Eine umfassende Betrachtung z.B. durch einen kommunalen Wärme- und Kälteplan kann beim Ausschöpfen dieser Potenziale auf dem Weg zur mehr Energieeffi-

zienz helfen. Seit November 22 werden kommunale Kälte- und Wärmepläne durch den Bund gefördert, bei Antragstellung bis Ende des Jahres 2023 gilt eine erhöhte Förderquote von 90%.

Ab dem 01.01.2024 würde die Bezuschussung nur noch 60% betragen. Es gibt hierfür derzeit jedoch nur wenige Planungsbüros. Von der Energieagentur S.-H. wurden Optionen aufgezeigt. Die Verwaltung schlägt folgende Vorgehensweise vor:

1. Die Stadt beantragt die Förderung eines kommunalen Wärmeplanes.
2. Parallel planen die Stadtwerke ein Wärmenetz beginnend mit dem Bereich des Ortskerns und der KGST.
3. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Fördermittel für energetische Quartierskonzepte in verschiedenen Teilbereichen der Stadt beantragt.

Herr Goetze fügt hinzu, dass sich Tornesch nicht im Kreis der verpflichteten Kommunen befände. Haushaltsmittel stünden für dieses Jahr nicht zur Verfügung. Da sich die Bearbeitungszeit jedoch sehr lange (5-6 Monate) hinzieht, sollten die Förderanträge sehr zeitnah gestellt werden, um von den erhöhten Förderquoten zu profitieren. Frau Dr. Dohrn befürwortet, dass die Weichen für die kommunale Wärmeplanung rechtzeitig gestellt werden sollten. Herr Werner fragt, wie die Umsetzung angedacht sei. Herr Goetze antwortet, dass dies die SWT bauen könnten. Sie wären zwar Befürworter, können jedoch keine Förderung erhalten. Herr Jochen plädiert für die Beantragung der Fördermittel in Höhe von 90%.

---

## 12 Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Uetersen

VO/23/923

### Beschluss:

Der Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung eine Stellungnahme zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Uetersen mit den dargestellten Inhalten abzugeben und ergänzt diese um die folgenden Aspekte:

- Querung Bierbahnhof (Wittstocker Str./Tornescher Weg)
- Querung Baßhorn als Thematisierung Fuß- und Radweg
- Hochfeldstraße/Pracherdamm; Hochstufung für das Radverkehrskonzept als Hauptroute
- Hinweis Vision Zero
- Verwaltungsvorschlag zur Erstellung einer Tabelle

### Abstimmungsergebnis:

- Querung Bierbahnhof als Konfliktpunkt aufnehmen (Wittstocker Str./Tornescher Weg)

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

### Abstimmungsergebnis:

- Querung Baßhorn als Thematisierung Fuß- und Radweg

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	3

**Abstimmungsergebnis:**

- Hochfeldstraße/Pracherdamm Hochstufung für das Radverkehrskonzept als Hauptroute

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	5	0

**Abstimmungsergebnis:**

- Hinweis Vision Zero als fester Bestandteil

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	3

**Abstimmungsergebnis:**

- Verwaltungsvorschlag mit den Anmerkungen und Hinweisen aus der Vorlage

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Herr Mann erläutert weitere Anmerkungen zum VEP Uetersens.

Für den Pracherdamm / Hochfeldstraße schlägt er die Einstufung als Hauptroute vor.

Der Baßhorn böte sich für eine Öffnung für den Fuß- und Radverkehr an, um eine Querung zu ermöglichen. Im Bereich Tornescher Weg / Hochfeldstraße sowie im Kreuzungsbereich Pracherdamm / Koppeldamm favorisiere er eine Ampel.

Die Vision Zero: (-Keine schweren oder tödlichen Unfälle) müsse als fester Bestandteil bei jeder Planung beachtet werden. Außerdem weise er auf die schwierige Verkehrssituation am Bierbahnhof sowie des Trampelpfades hin.

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass die Konfliktpunkte benannt werden sollten. Allerdings stünde es der Stadt Tornesch nicht zu auf Uetersener Gebiet zu handeln.

Über die einzelnen Anmerkungen sowie dem Verwaltungsvorschlag wird separat abgestimmt.

Der Umweltausschuss beschließt, dass die Stadt Tornesch Mitglied im Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland e.V. wird.  
Sollten im Laufe der Zeit Kosten für die Mitgliedschaft entstehen, müsse erneut beraten werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

**Beratungsverlauf:**

Frau Sydow-Graen teilt mit, dass die Mitgliedschaft für das Pinneberger Baumschulland kostenfrei sei. Herr Werner fragt nach dem Nutzen einer Mitgliedschaft. Falls letztendlich doch Kosten dafür entstehen sollten, ist eine erneute Beratung erforderlich. Herr Goetze antwortet, dass Mitglieder in Projekten mitwirken könnten. Frau Plautz begrüßt den Vorschlag.

Vorsitz:

---

Dagmar Sydow-Graen

Schriftführung:

---

Monika Leowald